

Thema:  
**Musikvideo**  
 (Video/Film/Fernsehen)

**Zielgruppe:** 3. – 12. Klasse

**Zielsetzung:** In diesem Workshop setzen sich die Schüler mit dem Thema Musikvideo und den Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Durch Analysen lernen sie die verschiedenen Erfolgskonzepte von Video-clips kennen. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in den Zusammenhang zwischen Kunst und Kommerz. Durch die Gestaltung eines eigenen Musikvideos durchlaufen sie den ganzen Produktionsprozess und lernen, diesen zu hinterfragen. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

**Anmerkung:** Der Leitfaden umfasst aufgrund des unterschiedlichen Alters eine sehr große Zielgruppe. Unterschiede, die in der Durchführung beachtet werden sollten, sind beispielsweise die Themenwahl jüngerer und älterer Schüler, mehr spielerische Auseinandersetzung für Schüler der 3., 4. und 5. Klassen, intensivere Auseinandersetzung älterer Schüler und dadurch mehr Zeit für die Produktions- und Postproduktionsphase.

**1. TAG:**  
 - je 6 Unterrichtsstunden -

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	<b>Vorstellungsrunde mit der Videokamera:</b> Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden. Im Anschluss kann das Kennlernspiel „Ich fliege zum Mond...“ gespielt werden, um die Namen der Schüler zu festigen.	30 min  15 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	<b>Heldenwäscheleine:</b> Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welche Medientvorlieben haben die Schüler, vor allem in Bezug auf Musik und Musikvideos? Welche Rolle spielt für sie die Musik in den Medien? Über welche Medien empfangen die Schüler am häufigsten Musik? Wird die Musik lieber auditiv oder audiovisuell genutzt?	<b>Mediensteckbrief:</b> In einem Formblatt werden persönliche Daten und medienbezogene Interessen abgefragt. Es dient als Grundlage für die Diskussion über Mediennutzung. Dabei soll vor allem der Stellenwert der Musik für Schüler hinterfragt werden.	45 min
Was ist ein Spartenkanal? Welche Musikfernseher gibt es? Welche Gründe gab es für die Entstehung von Musiksendern? Wie finanzieren sie sich? Welche Unterschiede gibt es zwischen privatem und öffentlich-rechtlichem Rundfunk?	<b>Brainstorming mit Sender- und Stichwortkärtchen:</b> Die Schüler sollen durch das richtige Legen von Stichwortkarten die wichtigsten Eckdaten der Entwicklung des Musikfernsehens in Deutschland nachvollziehen können. Eine Folie macht deutlich, welchen Medienkonzernen welche Marktanteile an den deutschen Musiksendern gehören.	15 min
Welche Typen von Musikvideos gibt es? Durch welche Gestaltungselemente unterscheiden sie sich? Welche Rolle spielen dabei die Kosten?	<b>Analyse Musikvideos – Teil 1 (Arbeitsblatt 1):</b> Die Schüler sehen sich verschiedene Musikvideoclips an und analysieren diese mit Hilfe des Arbeitsblatts. Es stehen Clips aus unterschiedlichen Genres zur Verfügung: ein Präsentations-Video (z. B. Live-Mitschnitt), ein narratives Video (spielfilmartige Story) und ein abstraktes Video (mit Spezialeffekten und Computeranimation).	45 min
Wie bedient man eine Kamera? Was gibt es zu beachten?	<b>Einführung in die Video-Aufnahmetechnik:</b> Gemeinsam mit den Schülern wird überlegt, aus welchen Elementen eine Kamera besteht, wie diese samt Zubehör aufgebaut ist und funktioniert. Ihr Wissen setzen die Schüler Schritt für Schritt an der Kamera um.	15 min
Worauf muss beim Filmen geachtet werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Welche Wirkung können diese erzielen und wie müssen sie dafür eingesetzt werden?	<b>Film „Bildsprache im Videofilm“:</b> Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel kennen lernen. Dazu gehören beispielsweise Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Perspektiven, Einsatz von Licht, Geräuschen, Musik oder auch Schnittformen. Dieses neue Wissen soll praktisch an der Kamera erprobt werden.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie wirken die Schüler vor der Kamera, wenn sie Mimik und Gestik zum Einsatz bringen?	<b>Rollenspiel „Musikstar“:</b> Die Schüler notieren auf einem kleinen Zettel einen Musikstar ihrer Wahl und eine seiner Besonderheiten bzw. Eigenheiten. Danach werden alle Zettel gemischt und jeder Schüler zieht einen Star, den er gestisch, mimisch oder verbal darstellen muss. Die restliche Klasse versucht, die dargestellte Person zu erraten. Dabei filmen die Schüler sich gegenseitig.	45 min

**2. TAG:**

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	<b>Rätsel:</b> Der Spielleiter erzählt eine Geschichte mit rätselhaftem Ausgang. Die Schüler müssen danach mit Ja-/Nein-Fragen herausfinden, was passiert ist.	15 min
Was können Musikvideos bewirken? Wie wirkt die Musik, welche Stimmung vermittelt sie? Wie könnte das Musikvideo dazu aussehen? Welche Rolle spielen die Bilder im Musikvideo? Welche Gründe liegen in der schnellen Schnittfolge?	<b>Analyse und Vergleich:</b> Zunächst wird ein Titel (Musik ohne Bilder) abgespielt. Die Schüler reflektieren die Wirkung der Musik und überlegen, wie diese in einem Video umgesetzt werden könnte. Anschließend sehen sie das dazugehörige Musikvideo. Es soll gezeigt werden, welche Funktion die Bilder in Musikvideos erfüllen können. Zudem soll ermittelt werden, ob Text und Bilder zusammenpassen.	30 min
Wie unterschiedlich nehmen die Schüler Musikvideos wahr? Welche Botschaften können Musikvideos vermitteln? Sind Musikvideos auch Werbung? Gibt es ein Erfolgsrezept? Wie werden Frauen und Männer in den Musikvideos dargestellt?	<b>Analyse Musikvideos – Teil 2 (Arbeitsblatt 2):</b> Die Schüler sehen fünf verschiedene Clips (sozialkritischer Clip, sexistisches Rapvideo, Video zum Kinofilm, witziges Video, Dance Video) und untersuchen diese mit Hilfe des Arbeitsblattes auf bestimmte Aspekte. Gemeinsam wird diskutiert, wie die Clips auf die Schüler wirken und welche Botschaften und Stimmungen mit dem jeweiligen Clip erzielt werden sollen. Zudem sollen die Schüler analysieren, ob die Videos (versteckte) Werbebotschaften enthalten und wie Frauen und Männer dargestellt werden.	60 min
Welche Möglichkeiten gibt es, bestimmte Bildausschnitte mit der Kamera zu zeigen und wie wirken diese?	<b>Bilderrätsel:</b> Die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt und sollen Detailaufnahmen (mit Aufzoomen) von bestimmten Gegenständen machen. Danach sollen die anderen erraten, worum es sich dabei handelt. Die jeweilige Auflösung (Totale) wird gezeigt.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welche Idee soll in dem Musikvideo umgesetzt werden? Soll mit dem Clip eine Geschichte erzählt werden? Soll der Song Tanzszenen enthalten?	<b>Brainstorming zur Ideenfindung:</b> Die Schüler entwickeln ein Konzept für ihr Musikvideo und wählen selbst einen Song aus. Eine Hilfe zur Ideenfindung kann die Methode „Dreiecksgeschichte“ sein. Das Handlungsgerüst wird an der Tafel visualisiert.	30 min
Was ist ein Storyboard? Wie wird ein Storyboard technisch und gestalterisch umgesetzt?	<b>Storyboard:</b> Die Schüler setzen in Gruppenarbeit die Idee für das Musikvideo in einem Storyboard um.	45 min
Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung eines Musikvideos (Kamera, Ton, Schauspiel, Regie, Klappe, Schnittliste, Requisite, Schnitt)?	<b>Aufgaben- und Rollenverteilung:</b> Die Schüler überlegen, welche Arbeitsbereiche zur Erstellung eines Musikvideos notwendig sind. Die Rollen werden zwar verteilt, aber die Schüler sollen sich in der Ausübung der Aufgaben abwechseln.	15 min
Was ist in der Planungsphase weiter zu beachten (Requisiten, Kulissen, Zeit)? Wie wird ein Produktionsteam koordiniert?	<b>Vorbereitung der Dreharbeiten:</b> Die Schüler arbeiten unter medienpädagogischer Anleitung selbständig. Die Rollen können besprochen und erste (Probe-)Aufnahmen gemacht werden. Dazu wählen die Schüler Orte und Requisiten aus und üben den Drehablauf.	45 min

### 3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Warum entstehen beim Hören von Stimmen, Geräuschen oder Filmmusik Bilder im Kopf? Was für Bilder sind das? Sind es bei jedem die gleichen? Welche Gefühle weckt z. B. Filmmusik in uns und warum?	<b>Innere Bilder:</b> Verschiedene Ausschnitte aus Filmen werden ohne Bild vorgespielt. Dabei entstehen Bilder im Kopf der Zuhörer. Diese werden beschrieben, gezeichnet oder einfach erzählt, ausgetauscht und diskutiert. Danach kann der Ausschnitt mit Bild und Ton angesehen werden.	25 min
Wie wird ein Storyboard technisch und gestalterisch umgesetzt? Warum wird eine Szene mehrmals bzw. aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen?	<b>Produktion - Dreharbeiten:</b> Die Schüler setzen in ihren Rollen das Storyboard filmisch um. Dabei leitet der Regisseur die anderen Schüler an. Das geschieht am Anfang mit Unterstützung des Medienpädagogen, im Verlauf der Dreharbeiten aber immer selbständiger. Außerdem ist es möglich, im weiteren Hergang auch einmal die Rollen zu tauschen oder in andere Rollen hineinzuschlüpfen. Zusätzlich kann die Musik von den Schülern selbst produziert werden.	200 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie und anhand welcher Kriterien werden Szenen für den späteren Film ausgewählt?	<b>Sichten und Auswahl des Materials:</b> Gemeinsam wird das Filmmaterial gesichtet und ausgewertet. Eventuell müssen Szenen wiederholt aufgenommen werden.	45 min

**4. TAG:**

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie wird das Material in die richtige Form und Reihenfolge gebracht? Worin unterscheiden sich Roh- und Feinschnitt?	<b>Postproduktion – Schnitt:</b> Die Schüler schneiden in Gruppen nach einer <b>Einführung in das Schnittprogramm</b> das Musikvideo. Erst zu diesem Zeitpunkt laufen alle Fäden der Produktionsphase zusammen. Die Schüler erkennen die Bedeutung der verschiedenen Arbeitsschritte im Aufnahmeprozess (Wiederholung von Szenen, Wechsel der Einstellungsgröße für Umschnitt) und lernen weitere Gestaltungsmöglichkeiten und -elemente kennen.  <i>Parallel zum Schnitt:</i> In Gruppenarbeit können der <b>Abspann</b> , ein <b>CD-Cover</b> , ein <b>Pressebericht</b> , eine <b>Dokumentation</b> oder eine <b>Wandzeitung</b> zur Projektwoche erstellt werden.	210 min
Welche Geräusche können einander zugeordnet werden? Was könnte Inhalt der Filmclips sein?	<i>Parallel zum Schnitt bei Leerlaufphasen:</i> <b>Geräuschememory:</b> Die Schüler sollen kleine Filmclips, die mit unterschiedlichem Inhalt gefüllt sind, einander zuordnen, denn zwei sind immer gleich.	30 min
Wie kommt ein Film ins Kino? Wer produziert ihn? Wer setzt ihn um? Wie und wo wird er an Konsumenten herangebracht?	<i>Parallel zum Schnitt bei Leerlaufphasen:</i> <b>Filmwirtschaft:</b> Die Schüler legen Kärtchen mit Begriffen wie „Regisseur“, „Kopierwerk“, „Verkauf der Filmrechte“, „Fernsehanstalten“, „Konsumenten“ etc. wie ein Puzzle zu einer Übersicht zusammen, um den Weg von der Filmidee über die Herstellung und Vermarktung eines Films kennen zu lernen.	30 min
Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Erzielt das Musikvideo die beabsichtigte Wirkung? Wo liegen Stärken und Schwächen? Hat die Klasse als Produktionsteam funktioniert? Was hätte anders bzw. besser funktionieren müssen?	<b>Präsentation und Reflexion:</b> Die Schüler schauen sich den entstandenen Clip an und diskutieren und reflektieren den Produktionsprozess. Es soll herausgearbeitet werden, was die Schüler über Musikvideos gelernt haben. Zudem sollen sie Positives und Negatives an einer Wandzeitung gegenüberstellen.	60 min

## Arbeitsblatt 1 – Analyse von Musikvideos

	Clip 1	Clip 2	Clip 2
Was passiert im Clip? Gibt es eine Handlung?			
Wie ist der Clip auf der Bildebene gestaltet (Einstellungen, Perspektiven, Bewegung, Beleuchtung, Farbgestaltung)?			
Wie ist der Clip auf der Tonebene gestaltet (Musik, Hintergrundgeräusche, Sprache)?			
Wie ist der Clip geschnitten (Schnittfrequenz, Montageformen, Blenden, Special Effects)?			
Welchem Genre könnte dieser Clip zugeordnet werden? Denke dir notfalls einen passenden Namen für dieses Genre aus!			

## Arbeitsblatt 2 – Analyse von Musikvideos

Titel/ SängerIn/ Band	Welche Botschaft bzw. Stimmung vermittelt das Video?	Wird in dem Video für etwas geworben? Wenn ja, wofür?	Wie werden Frauen, wie Männer darge- stellt?
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			